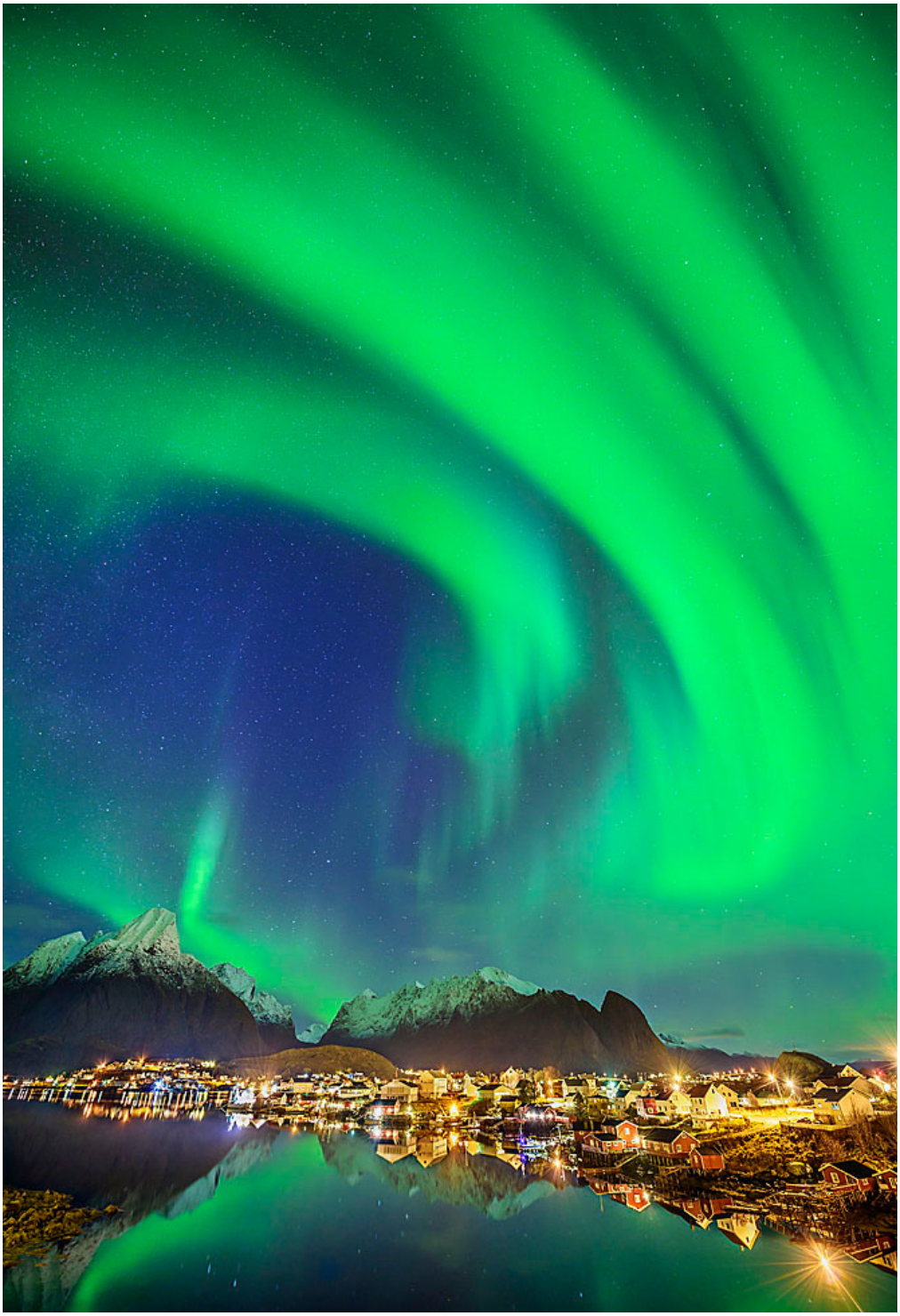
BBV Touristik

Foto-Reise zu den Nordlichtern auf den Lofoten/Norwegen vom 04. bis zum 10.02.2018



Faszination Nordlichter

Die Lichterscheinungen am Nordhimmel zählen zu den faszinierendsten Naturwundern, die unsere Erde zu bieten hat. Rein physikalisch handelt es sich dabei lediglich um ein paar Sonnenwindteilchen, die in der Erdatmosphäre auf Sauerstoff- und Stickstoffatome treffen - so lautet die wissenschaftliche Erklärung für „Aurora borealis“, die Polarlichter.

Tatsächlich ist dieses Himmelsphänomen für den Betrachter und Fotografen eines der beeindruckendsten Erlebnisse überhaupt: Oftmals steht ein riesiger Lichtbogen über dem Himmel, der sich bis zu 180 ° von West nach Ost über das Himmelszenit spannt.

Mit etwas Glück beginnt die Basis zu „tanzen“, franst aus und wirbelt spiralförmig über den Himmel. Es entstehen Lichtvorhänge, die an den Rändern die Spektralfarben zeigen und pulsierende Bänder überspannen minuten- und manchmal stundenlang den Nachthimmel. Wer das hautnah erlebt, kann gut nachvollziehen, dass unsere Vorfahren da schon mal an Götterdämmerung glaubten.

Lofoten als Foto-und Reiseziel

Die Lofoten als Inselgruppe vor der Küste Norwegens sind als Fotoziel in den letzten Jahren immer mehr in den Fokus gerückt. Denn durch ihre geographische Lage ein paar hundert Kilometer nördlich des Polarkreises sind sie zwischen dem 67. und 68. Breitengrad ein prädestiniertes Ziel für Nordlicht-Fotografen.

Die Gebiete, in denen Polarlichter zu beobachten sind, beschränken sich nicht nur auf die Polarregion selbst. Vielmehr umspannt ein Aurora-Band die Erdkugel und damit sind die Gebiete festgelegt, an denen überhaupt Nordlichter beobachtet werden können. Die Lofoten liegen genau im Aktivitätszentrum dieses weltumspannenden Bandes und damit eignet sich die Inselgruppe hervorragend für die Beobachtung und zum Fotografieren.

Dabei bieten die Lofoten drei entscheidende Vorteile im Vergleich zu den anderen Top-Destinationen: Sie sind für uns Mitteleuropäer einfach am nächsten und damit am schnellsten erreichbar. Die Anreise zu weiter nördlich liegenden Gebieten dauert länger und ist erheblich teurer.

Zweitens sind die klimatischen Bedingungen sehr Fotografen-freundlich: Die Lofoten liegen an der Nordsee und weisen aufgrund des Golfstroms ein für die nördliche Lage gemäßigtes Klima auf. Weiter im Landesinneren Skandinaviens ist es wesentlich kälter (Schweden, Finnland). Ebenso ist es mit weiter nördlich liegenden Gebieten: Auch dort verlangt das Klima vom Fotografen kältetechnisch erheblich höhere Nehmerqualitäten.

Und drittens bieten die Lofoten mit ihren schroffen, steilen, direkt aus dem Meer aufragenden Bergen eine traumhafte Kulisse - nicht nur für die Nordlichter selbst, sondern auch für Landschaftsfotografie allgemein. Bergspitzen direkt über Meeresbuchten, die klassischen roten Fischerhütten am Ufer und pittoreske Hafenszenen bieten eine üppige Motivvielfalt tagsüber, im Morgen- und Abendlicht, zur Blauen Stunde und natürlich als Kulisse für die Nordlichter.

Reisezeit

Als Reisezeit haben wir den Spätwinter gewählt, weil er sich perfekt für Polarlicht-Fotografie eignet: Die Nächte sind noch lange und dunkel genug, um die Polarlichter gut zu sehen und zu fotografieren. Und die Niederschlagsmenge im Februar/März liegt bei nur 50 % im Vergleich zum Spätherbst (November). Das erhöht die Chance deutlich, häufiger die Lichtshow zu sehen.

Allerdings muss betont werden, dass man durchaus Glück und Geduld benötigt, um schöne Polarlichter zu sehen. Denn eine Garantie gibt es bei diesem Naturphänomen natürlich keine und es müssen zwei Faktoren zusammenspielen: Es müssen Polarlichter entstehen und der Himmel muss weitgehend wolkenfrei sein, sonst sieht man nur grüne Wolken. Manchmal braucht es da auch Beharrlichkeit und das Ganze kann zum „Warten auf das Wunder“ werden.

Unterkunft

Norwegen ist für uns Mitteleuropäer ein teures Reiseland und das trifft ganz speziell auf Dienstleistungen (und alkoholische Getränke) zu, auch wenn sich die Lage in den letzten Jahren zu unseren Gunsten verändert hat. Deshalb nutzen wir als Unterkunft ein Ferienappartement, das Platz für 6 Personen in Doppelzimmern bietet. Als Ort haben wir Stamsund gewählt, weil wir von hier aus die schönsten Fotospots am schnellsten erreichen können.

Die Verpflegung kaufen wir vor Ort und die Mahlzeiten bereiten wir gemeinsam zu. Das funktioniert erfahrungsgemäß sehr gut und macht in der Gruppe Spaß. Durch die Selbstverpflegung sind wir zeitlich vollkommen flexibel und hängen nicht von Speisezeiten eines Hotels ab. Denn wolkenfreien Himmel mit der Chance auf Polarlichter sollten wir nicht mit einem Abendessen zu einer festgelegten Uhrzeit vergeuden. Zu kaufen gibt es vor Ort praktisch alles, was es auch bei uns im Supermarkt gibt, die Marken sind evtl. andere und die importierten Produkte oft teurer. Grundsätzlich sind die gängigen Lebensmittel nicht wesentlich teurer als bei uns in einem gehobenen Supermarkt (und der Lachs vor Ort hat die bessere Qualität).

Fahrzeug

Auf den Inseln steht uns ein VW-Bus (Caravelle mit 8 Sitzplätzen) zur Verfügung. Das Fahrzeug ist mit Spikes ausgestattet, um auch auf den Glatteispisten sicher fahren zu können. So können wir auf der ganzen Inselgruppe je nach Wetter, Licht und Polarlichtern die besten Fotospots ansteuern.

Reiseleitung und fotografische Betreuung

Durch die kleine Reisegruppe von insgesamt nur 6 Personen (5 Teilnehmer plus Reiseleiter) können wir schnell und flexibel auf Wettersituationen und Polarlichtaktivität reagieren und individuelle Wünsche berücksichtigen. Der Reiseleiter übernimmt das Fahren des VW-Busses.

Rund um das Thema Fotografie gibt es entsprechend fachkundige Unterstützung hinsichtlich Belichtung und Weißabgleich speziell bei Polarlichtern, Fokussieren im Dunkeln, Langzeitbelichtung, Motivauswahl und kreativer Bildaufbau, Wahl der richtigen Brennweite und Perspektive, Einsatz von Filtern etc. Komplettiert wird dies durch das spezifische Insiderwissen, wo sich die besten Fotospots verstecken, sowie Beobachtung von Wetterbericht und Aurora-Aktivität. In der fotofreien Zeit oder bei Schlechtwetter stehen Bildbesprechung und Bildbearbeitung auf dem Programm.

Reisedaten

Sonntag, 04.02.2018: Flug ab München (15.30) über Oslo und Bodo nach Leknes auf den Lofoten
Übernahme Mietfahrzeug
Bezug des Ferienappartements
Einkaufen der Gemeinschaftsverpflegung

Fünf volle Tage und - wichtiger - sechs Nächte stehen uns nun zur Verfügung, die schönsten Polarlichter in Szene zu setzen und die Motive, die die Lofoten zu bieten haben, nach Hause zu bringen. Die Polarnacht dauert in der ersten Februarhälfte von etwa 15.30 (Sonnenuntergang) bis 9.00 (Sonnenaufgang).

Das Programm im Detail wird ganz stark von der spezifischen Wettersituation abhängen und wir werden gemeinsam vor Ort entscheiden.

Samstag, 10.02.2018: Abgabe Mietfahrzeug und Rückreise

Programm- und Routenänderungen als Anpassung an die Teilnehmer, an die Witterung, zur inhaltlichen Bereicherung, oder aus organisatorischen Gründen bleiben vorbehalten.

Reisepreis pro Person im Doppelzimmer

€ 2495,00 bei 5 Teilnehmern
--€ 200,00 Frühbucher-Rabatt
nur bis zum 01.05.2017

Eingeschlossene Leistungen:
- Flug ab München über Oslo und Bodo nach Leknes auf den Lofoten
- Mietfahrzeug für die Gruppe (8- oder 9-Sitzer belegt mit 6 Personen)
- Busfahrer
- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer in einem Ferien-appartement mit Dusche/WC, TV, WLAN
- Küche zur Selbstverpflegung
- Trinkgelder
- Teilnahme an der Fotoreise
- Fotografische Betreuung on Location
- Fotokurs-Inhalte
- Ortskundige Leitung Fotoreise: Andreas Strauß
  www.alpin-journalismus.de/Data/fotokurse.htm

Nicht eingeschlossen:
- An- und Rückreise zum Flughafen München
- Parken am Flughafen
- sämtliche Verpflegung auf der gesamten Reise
- Getränke
- Anteilige Treibstoffkosten für das Mietfahrzeug
- Ausgaben privater Natur

Anzahlung: 450 Euro
Der Restpreis ist 30 Tage vor Reisebeginn zur Zahlung fällig.

Wir empfehlen folgende ELVIA-Reiseversicherungen:

Reiserücktrittskosten- und Reiseabbruchversicherung mit 20 % Selbstbehalt, bis 66 Jahre für: 98 € /ab 67 Jahre: 127 €.
Als Jahresversicherung bis 66 Jahre: 109 € /ab 67 Jahre: 169 €, oder
Vollschutz-Paket, für Reiserücktritt-, Reiseabbruch-, Gepäck- u. Krankenversicherung mit 20 % Selbstbehalt,
bis 66 Jahre für: 124 € /ab 67 Jahre: 161 €.

Mindest- und Maximalteilnehmer: 5 Personen

Veranstalter: BBV Touristik GmbH
Naturkundliche Studienreisen
Max-Joseph-Straße 7a
80333 München

Ansprechpartner Norbert Strauß, Tel.: 08024-303 688
E-Mail: nstrausss@t-online.de

Reiseleiter+Organisator: Andreas Strauß, Tel.: 08064-909714
E-Mail: strauss@alpin-journalismus.de

Deutsche Staatsangehörige benötigen einen gültigen Reisepass oder Personalausweis.

Stornogebühren für das Packaging mit Sondertarifen der Leistungsträger, die bei einer Stornierung nicht rückerstattet werden können: Ab Buchung bis 42 Tage vor Reiseantritt 55 %, bis 30 Tage 60 %, bis 22 Tage 65 %, bis 15 Tage 70 %, bis 7 Tage 80 %, bis 3 Tage 85 % und bis oder am Abreisetag 90 %.

Anmeldung erbeten bis 30. Juni 2017!
Für Ihre **Anmeldung bis zum 1. Mai 2017** erhalten Sie 200,-- € Frühbucher-Rabatt

Technische Voraussetzungen für Fotografen:

Sie sollten eine moderne Spiegelreflex- oder Systemkamera besitzen mit einem großen Weitwinkelobjektiv. Im Optimalfall sollte das Objektiv auf das Vollformat gerechnet 14 oder 16 mm aufweisen, ein zusätzliches Fisheye-Objektiv ist sehr nützlich. Die Nordlichter nehmen oft riesige Bereiche am Himmel ein, so dass man mit 20 mm Weitwinkel meist nur Ausschnitte fotografieren kann. Für Details am Himmel und die klassische Landschafts- und Reisefotografie sind Brennweiten bis etwa 200 oder 300 mm nützlich. Idealerweise hat man also ein Weitwinkel-Zoom, eines für den mittleren Bereich (z. B. 24-70) und eines für den Telebereich (z. B. 70-200 oder 70-300) im Gepäck, dazu ggf. das Fisheye. Nicht zu vergessen ist dabei das dazu nötige stabile Dreibeinstativ (idealerweise mit Schnellwechselkupplung) und Kabelauslöser.

Für die Landschaftsfotografie sind drei Filtertypen empfehlenswert: Polfilter und Verlaufsfilter neutralgrau (rechteckig für den passenden Filterhalter, am besten zwei Varianten: Dichte 0,6 = 2 Stufen mit weichem Übergang und Dichte 0,9 = 3 Stufen mit hartem Übergang), zusätzlich eventuell für Langzeitbelichtungen in der Brandung ein starker Neutralgraufilter (6 – 10 Belichtungsstufen, Faktor 64 – 1000 x)

Ausreichend warme Bekleidung und vor allem Schuhe mit Profilsohle, um den Temperaturen und dem Wetter auf den Lofoten trotzen zu können. Am besten sind Sie mit mehreren warmen Schichten ausgestattet, die Nässe und vor allem Wind abhalten. Bewährt haben sich zudem Wärmepads und eine gute Thermoskanne (Norwegen, Schweden und Finnland gehören nicht umsonst zu den Ländern mit dem höchsten Kaffeekonsum!). Da Blitzeis auftreten kann, sind Spikes für die Schuhe sehr empfehlenswert.